

Die Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Abgabe für den Monat frei Haus 2 RM (Halbmonatlich 1 RM); durch die Post bezogen monatlich 3 RM (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-Alt / Wirtschaftliche Rundschau und Sprechstunden: 2 / Fernsprechkonsole: 14191 / Postfach Dresden Nr. 13333, Emil Schlegel Schlegel: Dresden-Alt, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. 14191 / Dresden Nr. 17359 / Drahtanschrift: "Arbeiterstimme" Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Donnerstags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Abgabe für den Monat frei Haus 2 RM (Halbmonatlich 1 RM); durch die Post bezogen monatlich 3 RM (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-Alt / Wirtschaftliche Rundschau und Sprechstunden: 2 / Fernsprechkonsole: 14191 / Postfach Dresden Nr. 13333, Emil Schlegel Schlegel: Dresden-Alt, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. 14191 / Dresden Nr. 17359 / Drahtanschrift: "Arbeiterstimme" Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Donnerstags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Freitag, den 21. Mai 1926 Nummer 116

Die völkischen Fememörder

Aufhebung der Immunität von Wulle und Kube beantragt Die Staatsanwälte schützen die Drahtzieher

Berlin, 21. Mai, (Eigener Drahtbericht).
Im Kemeunterluchungsausschuss des Preussischen Landtags weicht gestern der Oberjustizrat Dr. Wirth die auffarenderen Mitteilung, daß die Nachprüfung der Aussagen von Grütze-Lehder über die völkischen Abgeordneten Wulle und Kube dem Staatsanwalt verweigert haben, sofort beim Landtag und Reichstag die Aufhebung der Immunität dieser Abgeordneten zu beantragen. Die Anzahl Zeugenvernehmungen, die vorgenommen werden bevor Grütze-Lehders Aussagen der Öffentlichkeit bekannt waren, decken sich restlos mit dessen Angaben.

Insgesamt wurde die Behauptung von Wulle und Kube, Grütze-Lehder nur flüchtig gefasst zu haben, ebenso wie andere Behauptungen, als glatter Schwindel festgestellt.

Die Auflage gegen Wulle und Kube erfolgt wegen Beihilgen des Mordversuchs gegen Scoring und Anführung des Fememordes an Müller-Dammers. Es ist unerwünscht, daß die Auflage erst jetzt vom Staatsanwalt erhoben wird, obwohl behaftende Zeugenaussagen seit Monaten vorliegen.

Unsere Lesern dürfte noch erinnerlich sein, daß wir schon damals nach der Beurteilung von Grütze-Lehder und dem die Strafverfolgung gegen die völkischen Abgeordneten gefordert haben. Aus der Vernehmung Grütze-Lehders vor dem Landtag ergeht sich, daß die Richter und Staatsanwälte sich die größte Mühe gegeben haben, die Schuld der völkischen Abgeordneten an den Fememorden zu verdecken. Grütze-Lehder erklärte, daß in seinem eigenen Prozess der Vorsitzende, Landgerichtsrat B o m b e, die Vernehmung des Zeugen Dr. Heinze über die Zusammenhänge des Scoring-Mordversuchs verhindert habe. Oberstaatsanwalt Dr. Jäger habe ihn auf alle Arten ein-

geschüchert. Er habe ihn gefragt, ob er denn wünsche, daß die Abgeordneten bestraft werden, er mache diese Leute doch für ihr ganzes Leben nutzlos. Grütze-Lehder stellt nochmals fest, daß er von Wulle und Kube direkt beauftragt war, den von ihm verübten Mord durchzuführen. Wenn die Staatsanwaltschaft erst jetzt dazu übergeht, gegen die völkischen Abgeordneten vorzugehen, dann deswegen, weil es ihnen nicht gelungen ist, die Beurteilung einzuschüchtern und dadurch die Vernehmung im Kemeauschuss die breiteste Öffentlichkeit vor den Dingen erfahren hat. Die Untersuchungen im Kemeauschuss haben nochmals ergeben, daß auf Grund eines von Kube ausgestellten Ausweises Grütze-Lehder eine Schusswaffe erhalten hat, daß Wulle erklärt hat, die Spiegel müßten besetzt werden. Die Aufstellung zur Beteiligung von Wulle und Kube an den Fememorden ist damit klar erwiesen. Aber noch tiefen Untersuchungen gehören nicht nur Wulle und Kube, sondern gehören auch die Staatsanwälte, die die völkischen Abgeordneten schützten, auf die Anklagebank. Die deutschen Arbeiter haben hier einen neuen Beweis für die Berechtigung der Bezeichnung der Justiz als ausgefallene Klassenjustiz erhalten. Sie müssen diese neue Erfahrung denken, um den härtesten Kampf gegen die Klassenjustiz und um die Freilassung der proletarischen Opfer derselben aufzunehmen. Die proletarischen Opfer der Klassenjustiz müssen unbedingt befreit werden. Es gilt, erneut alle Kräfte anzuspannen, um die Tore der Gefängnisse und Zuchthäuser für die zu barbarischen Strafen verurteilten Klassenkämpfer zu öffnen. Die Befreiung der Klassenkämpfer des Proletariats wird jedoch nur erfolgen, wenn der Dreck breiterer Massen gegen die Justiz und die reaktionäre Regierung eingeleitet wird. Der Kampf gegen Klassenjustiz, der Kampf um die Befreiung der proletarischen Klassenkämpfer ist ein Teil des Kampfes gegen die immer frecher auftretende Reaktion.

Luther II. und die Sozialdemokratie

Die Neubildung des Kabinetts erfolgt also auf eben jenem politischen Grundriss, die durch das Minderheitskabinett der Sozialdemokraten und der vereinigten Sozialisten kurz vorher gefertigt worden ist.

So, nun ist die Einheitsfront wieder einmal fertig: die Sozialdemokraten haben beschlossen, der neuen Marx-, in Wirklichkeit alten Luther-Regierung, kein Härlein zu krümeln. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion stimmt nicht gegen die Regierung, sie schenkt ihr Vertrauen.

Die alte Regierung, die demissionierte, weil ihre Anhänger sie stützten, steht „auf neu geschlagen“ wieder auf, weil die Stürzer Angst vor der eigenen Courage haben. — Sie lebt, weil ihre „Gegner“ es wollen.

Die sozialdemokratischen Führer, noch vor ein paar Tagen in der Boje der radikalen Ministerführer, haben ihre Stellung rasch gewechselt. Sie sind treue, brave Unterstützer der schwerkapitalistischen Lutherregierung geblieben, die sie früher waren.

Was ist die neue Regierung anders als die Fortsetzung der alten?

Es sind nicht nur die alten Männer im Kabinett geblieben, die alte Politik bleibt auch. Die Regierungserklärung besagt, daß das neue Kabinett die bisherige Politik „unverändert“ weiterführen wird. Die alte Politik unverändert, das heißt Steuererhöhungen an die Beschäftigten, Unterdrückung der Rationalisierungsmaßnahmen, weiterer Abbau der Erwerbslosenfürsorge, das heißt härteste Bekämpfung des Volkslebens, das heißt, und offiziell wird es erklärt, daß die Flaggenvorordnung bestehen bleibt und die „Einheitsflagge“ zusammengesetzt werden soll. Und dieser Regierung schenken die Sozialdemokraten Vertrauen! Diese Regierung, die den von ihnen unterstützten Volkseinsatz mit allen Mitteln bekämpfen will, unterstützen sie!

Drohungen zum Volkseinsatz

Die Deutsche Volkspartei hat einen Aufruf gegen das Gesetz zur Ausdehnung des Volkseinsatzes mit der offenen kommunistischen Forderung gestellt. Dieser Aufruf stimmt überein mit den Ausführungen Stresemanns auf einer Pressekonferenz, wo er erklärte, daß im Falle der Annahme des vom Reich beschriebenen Gesetzes keine Regierung zu bilden sei, die dieses Gesetz durchzuführen werde. Im Aufruf heißt es, die Forderung wäre ein Verstoß, welches gegen die sozialdemokratische und Reichsregierung gerichte. Auch die unter sozialdemokratischer Führung stehende preussische Regierung habe im Reichsrat zum Volkseinsatz geäußert, daß sie den Volkseinsatz auf entscheidungsgelassene Entscheidung ablehne. Es heißt in dem Aufruf wörtlich: „Der zur Ablehnung gestellte kommunistische Gesetzesentwurf widerspricht der Verfassung, die Schutz des Privatigentums enthält. Er widerspricht auch der Haltung, welche die Sozialdemokratie selbst in der Frage der Revolution unter Führung Deutsches angenommen haben. Offen sprechen die Kommunisten aus, daß mit dem Fristen nur der Anfang gemacht werden wird, daß Abschaffung alles übrigen Eigentums einschließlich der Ansprüche auf Pensions- und Renten folgen soll. Die Grundmauern der Gesellschaft werden zerstört, jede Ordnung unterdrückt. Unsere Parole lautet: Keine Beteiligung am Volkseinsatz! Jeder bleibe am 20. Juni der Abstimmung fern!“

Reben den Lügen über die Besetzung der Kriegsoberbefehlshaber, Pensionen usw. sind die offenen Drohungen dieser menschenverachtenden Diktatur sehr klar, indem erklärt wird, daß bei Annahme des Volkseinsatzgesetzes die Grundmauern des staatlichen Rechts zerstört und jede Ordnung untergraben würde.

Reichsverband der Deutschen Demokratischen Partei beschloß, den demokratischen Mitgliedern die Abstimmung über den Volkseinsatz freizulassen und jedem einzelnen Wähler seine Entscheidung zu überlassen.

Die Entscheidung der Demokraten erfolgte auf Grund des harten Druckes der Massen. Die breiten Massen der Arbeiter werden sich durch die Drohungen der Sozialisten nicht scheiden lassen. Gerade die Volkspartei haben am wenigsten das Recht, von Wozai zu reden. Die Mitglieder und Führer dieser Partei waren es, die die verbrecherische Inflationspolitik durchführten. Sie waren die Entgelner der Reichen Leute.

Die Wurzeln aus dem Volkseinsatz werden jetzt erst recht aufzuklären. Die Abstimmung am 20. Juni muß den freidenkenden eine Antwort erteilen, daß ihnen Hören und Sehen genügt. Verkauft man seinen Tag, die breiten Massen aufzuklären. Jeder Mann muß an die Urne.
Rechnen Wenig den Fürsten!

Eine Pulverbombe in die Luft geflogen

20 Tote, 70 Verletzte. Die Fabrik vollständig zerstört.
Werkheim am Main, 20. Mai. Heute mittags gegen 11 Uhr explodierte in dem ungefähr 4 Kilometer von Werkheim nahe dem Bahnhöfen Ort Hohlach am Main gelegene Pulverfabrik Kab 10 in die Luft. Das Hauptgebäude ist vollkommen zerstört. Die Nebengebäude stehen in Flammen. Die Anzahl der Toten, die Verwundeten und Vermissten ist noch nicht fest, doch rechnet man mit 20 Toten. Die Zahl der Verwundeten ist erheblich größer. In das Krankenhaus in Werkheim sind 31 Verletzte eingeliefert worden, von denen drei inzwischen gestorben sind. Die Rettungsgesellschaften sind mit Gefahr verbunden, da mehrere Explosionen befürchtet werden.
In der Explosionsnotiz ist weiter mitgeteilt: Die Detonation war von einer detartigen Wucht, daß in Werkheim Tieren und Menschen demoliert wurden. In Hohlach selbst gibt es fast keine einzige heile Fensterscheibe mehr. Die Ziegel ragen von den Dächern herabhängend. Auch sonst wurde großer Schaden an den Gebäuden angerichtet. Die Fabrik selbst blieb nahezu kein Stein auf dem anderen. Gleich nach der Explosion wurden 30 Verwundete nach dem Hospital in Hohlach gebracht, von denen bisher 3 gestorben sind. Die Zahl der Verwundeten erhöht sich immer mehr. Man schätzt sie bisher auf ungefähr 60 bis 70. Man nimmt an, daß weit über 20 Personen getötet wurden und vermisst unter den Trümmern noch mehrere Opfer. Die Feuerwehr und der Sanitätsdienst von Werkheim waren sofort zur Stelle und leisteten die erste Hilfe. Die Arbeiten müssen mit größter Eile vorgenommen werden, da fortgesetzt noch Detonationen erfolgen.
Die gesamten Anlagen der Pulverfabrik sind durch die Explosion zum Grund auf zerstört worden. Einzelne Teile der Anlagen brannten noch. Die Aufbrunnungsarbeiten der Feuerwehr und der Sanitätsmannschaften machen gute Fortschritte, werden jedoch immer noch durch drohende Explosionen erschwert. Bisher sind 9 Tote und 30 Verletzte geborgen worden. Durch die Explosion ist der umliegende Wald bis zur halben Höhe total umgelegt worden. Sämtliche Telegraphenleitungen sind zerstört.

Eine verpuffte Staatsaktion

Genosse Fritz Schreier wieder im Amt
Wie unseren Lesern noch bekannt sein dürfte, war vor einigen Monaten der Genosse Fritz Schreier plötzlich seines Amtes als Bürgermeister in Albstadt entsetzt worden. Er sollte durch Ausweihen von Papieren einen Hühnerdiebstahl begünstigt haben. Jetzt, nach einer Menge hochkomplizierter Schritte vor dem Richter, nach der Vernehmung einer ganzen Menge Leute, mußte das Verfahren eingestellt werden. Genosse Schreier erhielt gestern vom Amtsgericht die Mitteilung, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt sei. Am gleichen Abend bekam er von der Kreisbauernschaft die Nachricht, daß auch die Suspension vom Amt zurückgenommen ist. Genosse Schreier hat heute früh sein Amt als Bürgermeister wieder angetreten.

Achtung! Volkseinsatz!

Die Stimmbücher sollen vom 8. bis 10. Juni ausgelegt werden. Die Zeit kann früher angelegt, alle verlagert werden. Fordert Verlängerung des Termins!

Vertagung der Abrüstungskonferenz

Lord Robert Cecil hat die Vertagung der Abrüstungskonferenz beantragt. Gibson, der Vertreter der Vereinigten Staaten, unterstützt ihn dabei. Sie haben es nicht in eilig mit dem Abrüstung, zuerst brauchen sie noch etwas Krieg.

Das wollen die sozialdemokratischen Führer nicht! Allerdings, in der Reichstagsfraktion ist eine parteiübergreifend gegen die Politik der Unterstützung Luthers II.

aufgetreten. Das waren die Abgeordneten aus den Bezirken, wo der Druck der sozialdemokratischen Arbeiter stark ist auf die Führer. Die „Leipziger Volkszeitung“, das Sprachrohr dieser opponierenden Abgeordneten, schreibt denn auch am 18. Mai:

„Die Regierung Dr. Marx führt mit den gleichen Verleumdungen Dr. Rathert fort. Ihr gebührt daher die gleiche Behandlung, wie die unter dem Regime des gestürzten Reichstags. Wer's laßt, muß auch den Mut aufbringen, es zu tun, trotz der Stenographen dieser politischen Redaktionen. Herr Dr. Marx verdient für die Fortführung der Rathert-Politik das gleiche Mißtrauensvotum wie sein Vorgänger.“

Hier ist schon die Halbtätigkeit dieser „Linken“. Die gleiche Behandlung der neuen Regierung, das heißt doch ihre Unterstützung. Und das gleiche Mißtrauensvotum für Marx wie für Rathert, das heißt, den Kanzler stürzen und die Regierung halten!

Wenn die oppositionellen Abgeordneten bewiesen wollen, daß es ihnen ernst ist mit ihrem Kampf gegen die Regierung, bitte, sie mögen dem kommunistischen Mißtrauensvotum zustimmen. Das fordert auch das „Sächsische Volksblatt“ in Zwickau vom 18. Mai:

„Nach unserer Meinung müßte die sozialdemokratische Reichstagsaktion einbehaltenen Mißtrauensvoten gegen die Marx-Regierung zustimmen.“

Der Beschluß der Fraktion ist das Gegenteil davon. Die Führer kümmern sich nicht um den Willen der Arbeiter. Um so mehr müssen die sozialdemokratischen Arbeiter die Einheitsfront mit den Kommunisten gegen den Willen ihrer Führer aufzubrechen. Nur die Einheitsfront der Arbeiter wird diese Regierung stürzen und an ihre Stelle die Arbeiter- und Bauernregierung setzen können.

Das Abrüstungsgerede in Genf

Die mit so vieler Spannung erwartete Tagung der Abrüstungskommission des Völkerbundes hat begonnen. Es ist jene Kommission, zu der natürlich auch Sowjetrußland geladen war, aber unter Vorbehalten, die eine tatsächliche Teilnahme zuließe. Delegierter unendlich machten. Nun sind die Herren Kapitulisten unter sich und können zeigen, was sie unter Abrüstung verstehen. Der Vertreter Amerikas hielt eine sehr vorzügliche Rede, die allgemein das Bekenntnis zum Abrüstungsgebot enthält, aber zugleich sich alle Wege offen ließ. Denselben wurde der Sprecher Englands, Lord Robert Cecil. Lord Cecil ist seit Jahren der Vorkämpfer des Abrüstungsgebetes. Er vertritt es meisterhaft, die Hauptpläne der englischen Bourgeoisie paßlich anzumalen. Er erklärte sich in erster Linie für eine Abrüstung der Luftflotte, während die Marine-Abrüstung ihn wenig interessiert. Diese Haltung des englischen Delegierten ist begreiflich. Man fürchtet in einem Zukunftskrieg die Überlegenheit der französischen U-Boote.

Der Delegierte Deutschlands auf der Abrüstungskonferenz ist Graf Bernsdorff, unter dem Kaiserreich deutscher Botschafter in Washington und jetzt Völkerbundsmitglied und demokratischer Reichstagsabgeordneter. Graf Bernsdorff hat für das Genfer Theater die nötige halbwegsvolle Sprache und den nötigen Jargonismus. Der Grundgedanke seiner Rede war der folgende: Der Versailles Vertrag hat Deutschland eine einseitige Abrüstung auferlegt. Deutschlands Heer ist zur Zeit so klein, daß es zur Sicherung des Landes nicht ausreicht. Der Völkerbund habe die Aufgabe, die Abrüstung Deutschlands zur Abrüstung aller Länder zu erweitern.

Der Hintergedanke ist dabei folgender: Die ungleiche Behandlung Deutschlands und der übrigen Mächte kann nicht weiterbestehen. Entweder die anderen rüsten auch ab, oder die anderen behalten ihre Heeresstärke und man läßt Deutschland aufrüsten. Das ist seit langem das Programm der deutschen Bourgeoisie.

Schon die ersten Sitzungen der Abrüstungskommission in Genf haben den Charakter einer Körperkassette völlig annehmen lassen. Jede einzelne kapitalistische Macht will die Abrüstungsformel dazu benutzen, um für künftige Kriege die eigene Position zu stärken und die Position der Gegner zu schwächen.

Während so die Herren der imperialistischen Staaten in Genf von Frieden reden, zeigen sich immer deutlicher die Gegensätze im kapitalistischen Lager. Zwischen England und Frankreich, den beiden an der Vorherrschaft in Europa jetzt am stärksten interessierten Staaten, wachsen die Schwierigkeiten mit der Länge der Verhandlungen.

Daneben wütet Frankreich in Damaskus wie die Barbaren. 15 Stunden warfen die französischen Geschütze ihren Eisenhaag in die Stadt, 500 Einwohner, Frauen und Kinder wurden getötet. In Genf reden die Berühmten aber vom Frieden. Graf Bernsdorff hält eine Rede nach der anderen. Er tut, als sei es ihm leicht, eine Rede nach der anderen zu halten. Aber auch Bernsdorff der jetzt das Verbot des Laits und Geistes besorgt, weiß, daß seine Rede keine ersten Absichten hat, sondern seine Verlogenheit. Die Rede ist für die Kriegsmüden Arbeiter. Hinter den Kulissen gehen die Rüstungen lustig weiter.

Der Geiger von Florenz

Faul Ginner, der Regisseur des titel- und handlungsarmen Films „Nin“, erwidert den Bürgern als ein Reformator. Nach dem letzten Werk werden sie leicht nicht mehr daran glauben. Sein neuer Film, die „Kleber“, mit Texten zu überlegen, beweist eindrucksvoll die himmlische Gedankentafel. Aus dem Einfall, eine Penzionsgans in Hofen nach Italien führen zu lassen, hätte ein gutes bürgerliches Lustspiel entstehen können. Ginner's Prosa ist eben nur Langeweile. Elisabeth Fergner, eine vorzügliche Bühnenschauspieler, hält darüber nicht weit. Ihr noch undiplomiertes Gehörspiel übermüdet die Kritik. Unmöglichkeit und meist zu weite Apparat-einstellungen vergrößern diese Fehler. Hunderte von Metern läuft das Bild vollkommen leer. Keurig bleiben Szenen, schlecht durch banale Logendruckblätter verbunden. Der örtliche Eindruck von diesem Film entspricht der Hohlheit der bürgerlichen Atmosphäre, in der er sich abspielt. Das enttäuschende Wesen der Photographie widerspricht der Belohnung der kräftig gewordenen bürgerlichen Gesellschaft. Wäre Erschütterungen können von einer selbst aufgewungenen Halbtätigkeit nicht mehr ausgehen. Die Mut auf den „Potemkin“ ist nur zu verständlich.

Faschistendemonstration

Berlin, 16. Mai 1926

Innenministerialer hat Schritte gegen ihnen, Als die Schwarzweißrot demonstrierten, Arbeiter und Arbeiterinnen, Eine lebendige Mauer, Spuk über Wirtschaft?, Und auch die Häuserfronten öffnen sich, In den Fenstern graue verharzte Gesichter, Anzischen mit den Zähnen... Traum oder Wahn? Des Gelumpfe Schwarzweißer Fahnen,

Die Stellung der sächsischen Regierung zum Wikingbund

Von der Staatskanzlei wird uns geschrieben: Der Minister des Innern hat dem Kapitänleutnant a. D. v. Wisinger auf sein bekanntes Schreiben folgende Antwort erteilt:

Dresden, am 20. Mai 1926.

„Ihr Schreiben vom 15. Mai 1926 haben Sie dem Ministerium des Innern drei Schriftstücke unterbreitet:

1. Satzung des Bundes Wiking.
2. nationale Einheit tut not. Arbeitsprogramm des Kap. Ehrhardt und der ihm angeschlossenen Verbände.
3. Rundschreiben Nr. 28 vom 5. 7. 1924.

Gleichzeitig haben Sie erklärt, daß der Wikingbund sich jedweder monarchistischer Propaganda enthalten, geschweige denn daß er sich monarchistischer Umtriebe schuldig mache. Diese Verweise er laut Programm des Kapitänleutnants Ehrhardt, am Schluß des Schreibens der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß Ihre Ausführungen genügen, daß der Wikingbund auch in Sachsen verboten werden solle, überdies nicht nähergetreten zu werden brauche. Das Ministerium hat Ihnen hierauf folgendes zu erwidern:

Die überreichten Schriftstücke sind dem Ministerium sämtlich bereits bekannt. Dem Ministerium ist aber aus der Erfahrung der letzten Jahre ebenso bekannt, daß das tatsächliche Verhalten einzelner Vereinigungen im Widerspruch zu ihren Satzungen und Schriftstücken steht. Das Ministerium kann daher bei seiner Entscheidung auf solche Satzungen und Schriftstücke keinen Wert legen, sondern, muß seine Entscheidung lediglich von dem tatsächlichen Verhalten der betreffenden Vereine und Organisationen abhängig machen. Hierbei soll besonders darauf hingewiesen werden, daß das schriftliche Programm des Kapitänleutnants Ehrhardt für das Ministerium um so weniger beweiskräftig sein kann, als es im Widerspruch zu dem früheren Verhalten Ehrhardts steht, der wegen Hochverrats, Reichsfeindschaft und Meineids angeklagt war, und dessen Strafverfahren lediglich durch die inzwischen erfolgte Amnestie nicht zum Abschluß gelangte.

Das Ministerium des Innern wird also seine Entscheidung, ob der Bund Wiking auch für Sachsen zu verbieten ist, lediglich von dem tatsächlichen Verhalten des Bundes und seiner Mitglieder abhängig machen, wobei von ausschlaggebender Bedeutung sein wird, welche Feststellungen das zuständige Gericht über das Verhalten des Wikingbundes und seiner Mitglieder treffen wird.

Da die Landesleitung des Wikingbundes die Eingabe vom 15. 5. 26. gleichzeitig der Presse mitteilt, hat es das Ministerium für unzuständig, vorläufige Antwort ebenfalls der Presse bekanntzugeben.

Ministerium des Innern (gel.) Müller."

Das Innenministerium legt sich gegenüber dem völkischen Verband eine sehr vorzügliche Karte aus. Dem Ministerium ist bekannt, daß das Verhalten der Wölkischen im Widerspruch mit ihren Statuten steht. Diese Bemerkung zeigt die eherbeachtliche große Konsistenz auf, mit der der Innenminister die Wölkischenverbände der Nationalisten behandelt. Würde es sich um die SPD handeln, der Minister würde sicher nicht die Entscheidung des Gerichts abwarten. Aber dann wäre die Sache ja auch anders.

Nicht liegen die Dinge so, daß das Gericht von Anfang an auf Seiten der Ehrhardtler steht. Bei den Kommunisten handelte von vornherein das Gegenteil.

Wir wollen zum Schluß die bescheidene Anfrage an den Innenminister richten: Wenn bekannt ist, daß die Wölkischen anders handeln, als sie in ihrem Programm angeben, weshalb wird dies Material nicht benutzt, um die Organisationen aufzulösen?

Der Kampf der Linken gegen die 23

Die „Dresdner Volkszeitung“ vom Dienstag den 18. Mai bringt einen Bericht über eine sozialdemokratische Gemeindefeier in Pölschen. Die Feier galt nach den Mitteilungen der „Volkszeitung“ den Aiten aus der Sozialdemokratischen Partei. Besonders hervorgehoben wurden dabei a. a. auch die bekannten Sozialdemokraten Rüd. Kühn, Rüd. Hahn usw. Es bleibt bezeichnend für die Einstellung dieser Sozialdemokraten, daß sie zu ihren Beobachtungen ausgerechnet der Renegaten gedanken, die sie selbst jeden Tag als Verräter brandmarken. Soweit man aus dem Bericht ersieht, hat nämlich der Referent die Wandlungsfähigkeit dieser Leute nicht charakterisiert. Soweit man erkennen kann, gehört der Feind der Sozialdemokratischen Partei zu den Bezirken, die sich hinter den Landesvorsitz, also hinter die sogenannten Linken gestellt haben. In der Praxis kämpft man aber Sympathien für die sogenannten „alten Kämpfer“. Diese Art der Gedankenführung deutet sich mit der ganzen Methode des Kampfes der Linken gegen die Rechten. Kirschs eine erntbare politische Stellungnahme gegen die Renegaten, statt dessen hilft man ihnen, von der Tradition zu leben.

Achtung AFB.

Die Betriebsfahrer, die mit der Bahn fahren, sollen sich Sonnabend 11 Uhr vormittags auf dem Jägerbergplatz im geschlossenen zum Bahnhof zu marschieren. Die Autofahrer treffen sich zwischen 12 bis 1 Uhr am „Bürgergarten“, Lübnau.

Alle Genossen und Genossinnen, die nicht mitfahren, finden sich zur Begrüßung der Abfahrenden ein.

Ordnungsbrüste, Schärpen, Eingewandigt darin knifflige Männelein und Weiblein, Tripplästchen, Schicksalsfiguren: Schwünge schwarzweiche Kinderfählein im Taft... (Ober haben sich auf welche hierher vertritt In diesen Wanderausflug, Die noch nicht ganz panoptikumfrei sind!) Nur was demonstrieren sei? Für die Volksobermündung, Für den Volksbeitrag, Für Prüfen und Fürchten. Und der patentierte Keudische Faschistenjuch, Die Polizeioffiziere, Stützen sich auf jedes arbeiterdumme Weis, Wenn zu beiden Seiten der Straße Etwas zu sichtbar ausmacht, Mit Aufschlagreifen, Gummistückel. Aber es lügt dennoch Hüden und dösen Hinten und vorn In beiden Seiten des Weisensternjugs — Die lebendige Mauer liegt, Singt die „Internationale“, Die Schwarzweißrot oder wofeln dazwischen, Eingeklemmt, Außer Atem, aus der Reihe gekommen, Außer Schritt, Mit kleinen sappelnden angiltlichen Schrittlchen Und ihre Vereinsmüt — „lecho Kerls“ Astlochtra geüdelte — In'st! Heheh: „Das Wandern ist des Müllers Lust.“ Die Republik lüht die Faschisten, Die Republik haut die Straße frei Für den Umzug des schwarzweichten Kadavers. Die Republik ist „Blut“ von ihrem „Blut“, Geruch von keinem Geruch.

Johannes A. Becker

Bürgerkriegsübungen in Thüringen

Berlin, 21. Mai. (Eigener Drahtbericht.) In Thüringen sind nunmehr die Schießübungen abgehalten, zum Teil unter Aufsicht der Landesregierung. Auf der Landstraße bei Arnoldsroda in Thüringen hält der Jungsozialistische Arbeiterbund im Sommer ein großes Lager ab. Aus ganz Thüringen wird eine geistige Zucht der Faschisten gemeldet. In Schönau vor dem Wald kamen am Himmelstages große militärische Übungen mit rechten Straßentämpfen und Feuergefechten statt.

Trotz dieser Feststellungen erklärte die sächsische Thüringische Regierung, daß die Mittellungen über Rüstungen von Faschisten nicht wahr seien. Die Regierung droht alle Versuche solcher Rüstungen zu verfolgen.

Die Faschisten-Regierung deckt und schützt die Rüstungsaktionen. Sie will verhindern, daß die Arbeiter von den Faschisten erfahren. Die Arbeiterklasse soll nicht zur Wehr rufen. Nun, die Arbeiter wissen wie sie bezahlte amtliche Demontagen zu bemerken haben.

Gerade wegen dieser Erklärung der Regierung werden die Arbeiter auf der Hut sein müssen.

Die englischen Arbeiter erwarten die Hilfe des internationalen Proletariats

Berlin, den 20. Mai 1926.

Kurzlich wählte der Vorsitzende des englischen Gewerkschaftsbundes Purcell in Berlin, um mit den Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen über die Unterstützung der noch streikenden englischen Arbeiter und der Opfer des englischen Generalstreiks zu verhandeln.

Entgegen den falschen Meldungen, daß die englischen Arbeiter weder materielle Hilfe brauchen, noch wünschend, erklärte Purcell dem Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe, daß die englische Arbeiterklasse dringend die finanzielle Unterstützung der gesamten Arbeiterklasse braucht. Purcell übergab dem Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe folgenden Appell zur Veröffentlichung:

„Im Namen der kämpfenden Massen der britischen Bergarbeiter und ihrer Familien rufe ich die Arbeiter der ganzen Welt auf, diesem Hilfs- und Unterstützungsappell der größten Arbeiterklasse zu antworten. Der Kampf der Bergarbeiter ist nicht nur ein Kampf der letzten drei Wochen, sondern es ist ein andauerndes heroisches Ringen während der letzten drei Jahre und durch ihren Widerstand, der in Wirklichkeit ununterbrochen war, befinden sie sich in einer sehr traurigen Lage. Dennoch ist ihr Kampfgeist durch ihr so lang andauerndes, tapferes Ringen keineswegs gebrochen, sondern sie stehen im Gegenteil entschlossener als je da.“

Dies ist ihre bewundernswürdige und in Erfahrung lebende Mitwirkung an der Klassenkolidarität, die überall eine Antwort seitens der internationalen Arbeiterklasse erhält, nämlich ungeachtet linker oder rechter Parteien oder Richtungen, ungeachtet aller Schwierigkeiten und Hindernisse gleiche moralische und finanzielle Hilfe zu leisten, um so auch ihren Tribut zu zahlen und damit die Notwendigkeit einer zu jeder Zeit herrschenden Solidarität der Arbeiterklasse der ganzen Welt zu beweisen.

Berlin, den 18. Mai 1926

H. A. Purcell."

Purcell trat hier ein, als der „Vorwärts“ die Aufforderung des AFB, veröffentlichte, alle Sammlungen für die englischen Streikenden einzustellen.

Wir hoffen, daß der erneute Appell an die internationale Solidarität nicht ungehört bleibt und daß auch die deutschen, wie die holländischen und andere Gewerkschaften mit der AFB für die Unterstützung der kämpfenden englischen Arbeiter kämpfen und werden.

Möge der erneute Appell der englischen Arbeiter, dieser Natur um Unterstützung und Hilfe von jedem Arbeiter gehört und befolgt werden.

Die englischen Bergarbeiter kämpfen weiter

Die Bergarbeiter haben sich heute mit den gefeigeberlichen und Bewältigungsmahnahmen, die von der englischen Regierung beabsichtigt sind, einverstanden erklärt, jedoch jedoch den Forderungswaldman's auf Lohnherabsetzung grundsätzlich ab. Der Streik geht weiter. Das Komitee der Grubenarbeiter wird heute abend wieder zusammentreten, um die Antwort auf die Regierungsvorschläge auszuarbeiten.

Im Unterhaus erklärte heute der Unterstaatssekretär des Innern Sir E. Thomlinson auf eine Anfrage, was die Regierung zu tun gedente, um die Auszahlung der russischen Streikunterstützung von 2.600.000 Goldmark an die Gewerkschaften zu verhindern, der Streik sei beendet und wenn die Gewerkschaften heute Gelder von ausländischen Organisationen beizubehalten, um die Streikfolgen bei ihren Mitgliedern zu lindern, dann könne die Regierung kaum irgendwelche Maßnahmen treffen, um dies zu verhindern. Sir Walter Runciman, während des Streikes Obmann des Sicherheitsausschusses für die Schiffsfahrtsindustrie, erklärte, daß er die Verluste, die das Land durch den Streik und seine Folgen erleidet, auf rund 10 Millionen Pfund Sterling schätzte. Nicht berücksichtigt seien dabei die Verluste, die das englische Wirtschaftswesen durch den zeitweiligen Verlust von Arbeitsgebieten und durch Zurückgabe überflossener Aufträge erlitten habe. Er sei sehr überzeugt, daß die englische Wirtschaft diesen Schlag schnell parieren werde.

Neues aus Rußland

Gesamtausgabe von Lenins Werken. Der russische Staatsverlag bereitet eine Gesamtausgabe sämtlicher Werke Lenins, die unverfälschten indregreifen, vor.

Zeitzeichen aus Moskau. Seit kurzem gibt Moskau um 12 Uhr nachts (MEZ) ein Zeitzeichen vom Spacht-Turm des Krem auf dem Roten Platz in Moskau. Das Mikrophon ist in etwa 100 Meter Entfernung vom Turm auf einem bewachten Gebäude aufgestellt und überträgt nicht nur das Glockenläuten, sondern auch die Straßengeräusche, die dann von den um 12 Uhr einjehenden träftigen Schlägen der Turmglocken übertrönt werden.

„Die Volkswirtschaft der UdSSR.“ Nr. 8. Herausgegeben von der Handelsvertretung der UdSSR in Deutschland. Das von der erschienenen Heft 8 enthält eine Betrachtung über die Ergebnisse der neuen Wirtschaftspolitik („Kop“) in den fünf Jahren ihrer Durchführung. Ein weiterer Aufsatz unterläßt die Höhe und Struktur des heutigen Nationalinkommens der UdSSR. — Von den übrigen Aufsätzen, die über die einzelnen Zweige der Volkswirtschaft berichten, seien hervorgehoben: Die Lage der Landwirtschaft in der UdSSR, „Fortschritt im Bergbau“ und „Der Stand der Graphitgewinnung“. Das Heft bringt ferner eine Beschreibung der Naturräuhude des russischen Nordens aus der Feder des bekannten Forschers Prof. A. V. Samoilowitsch.

Raphthohlitziges Erdreich im Wolgagebiet. Im Wolgagebiet ist nachhaltiges Erdreich entdeckt worden. Untersuchungen, die unter der Leitung von Prof. Dr. L. I. Schermow, die die Kohlenlager an den Nebenflüssen der Wolgha erschloß, lieferte mit bezeichnenden Ergebnissen zurückgeliefert. Zur Ausbeutung der Wolgha-Rohle ist eine Gesellschaft gegründet, die unter praktische Tätigkeit der Ausbeutung der Steinkohlenlager im Mai beginnt.



21. Mai: 1923: Riesenprotestkundgebung der Arbeiterschaft in Dresden gegen Karawitzky...

Straßenhändler Von Spiegel.

An jeder Straßenecke, auf jedem belebten Platz — überall kann man sie sehen. Bald verkaufen sie Grünholz, bald Äpfel, dann wieder laute Gurken oder Apfelsinen...

Was bekommt man nicht alles? Immer ist es „Pottbillig“. 5 Tafeln Schokolade nur 1 Mark...

Nicht weit von ihm preist er ein Taschenuhr, 1 „Krislanring“, 1 Schilfpfeife „und weil gleich Feiernabend“ ist, auch noch eine Kugelpfeife an...

Vor dem Kriege hatte Dresden kaum 50 Straßenhändler, die Grünwaren vertrieben, heute sind es über 500...

Frühjahr ein böses Geschäft! Bei Wind und Wetter draußen stehen und — abends mit vollem Wagen wieder heimfahren.

Straßenhändler sind ein Zeichen der Zeit!

Die dritte Rot trieb sie zu diesem Beruf. Entweder Straßenhändler oder — zur Marienstraße, der großen Arme.

Entausend handeln mit Apfelsinen, Zitronen, lauten Gurken. 35 000 aber gehen kumpeln ohne Aussicht auf Arbeit...

wenn sie nicht handeln?!

Blicklichter

Auf der Straße. An der Ecke der Scheffelstraße-Ulmstraße steht ein junger Mensch in Schuhen, die ihm eine nähere Bekanntschaft mit der unheimlichen Erde ohne weiteres gestatten...

Wohin

geht man am Freitag, den 28. Mai? in die

Rote Revue

abends 8 Uhr in der „Arbeiterstimme“, Bischofsweg

Aus dem Programm: Jürgens als Einbrecher — Schwanz-rotte Vogelwiese — Dostojewskis Mordaktion — Bismarcksumme u. anderes mehr.

Mingstungen in Costa. Der „Freie Ränger- und Frauenchor Dresden-Costa“ veranstaltet am 1. Mingstungstag, Sonntag 7 Uhr, ein Morgenstücken im Steinbruch...

Einen Mingstausflug an die italienische Küste zu den Bäderorten kann sich jeder Dresdner in diesem Jahre leisten. Sarsenall tritt im Rahmen von 15 ausgezeichneten Kurorten...

Achtung Literaturblende!

Die neue „Arbeiter-Illustrate“ ist erschienen. Unbedingt sofort abholen!

Aus dem Stadiparlament

Die Fraktion der Renegaten geschlossen. — Schulgeldfreiheit und Religionsunterricht. — Gebührennepperel des Wohnungsgleichsamtes. — Befolgungsfragen der Beamten.

Öffentliche Sitzung vom 20. Mai 1926.

Zu Beginn der Sitzung teilt der Vorsitzende den Hebertritt des Stadiparlamentes zum bürgerlichen Kollegium mit. Er ist dem Schrift Robert Witzke gebunden...

Halt Religionsunterricht! Verbesserungen

für die am Religionsunterricht nicht teilnehmenden Schüler und Schülerinnen. Der Antrag lautet: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, bei Regierung und Landtag darauf hinzuwirken...

Stadiparlament Genosse Wagner wendet sich entschieden gegen die einseitige Rücksichtnahme auf die religiösen Wünsche der am Religionsunterricht teilnehmenden Kinder...

Vermittlungsfreiheit ab Oftern 1927.

Stadiparlament Genosse Lehner Jänke beantragt bei eingehender Begründung: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) ab Oftern 1927 die Vermittlungsfreiheit an den Dresdner Schulen durchzuführen...

Der Antrag wird an den Prüfungsausschuss überwiesen.

Stadiparlament Genossin Wettengel begründet einen Antrag, der sich gegen die

Gebührennepperel des Wohnungsgleichsamtes

wendet. Die Rednerin wendet sich dagegen, daß die unzulässigen berechneten Gebühren, mit denen sich das Wohnungsgleichsamtsamt belasten soll, verhindert werden sollen durch unethische Gebührenrechnungen...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen...

Stadiparlament Genosse Lehner Jänke beantragt bei eingehender Begründung: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen, in Berufsämtern Gebühren nur in der von den ordentlichen Gerichten festgesetzten Höhe zu erheben...

Aus Dittschowen

Wina. (Der „Financierzweiger und der „Blut der Zeit“.) Ein Kreditvergehen ist im Gange! Im Briefkasten des „Financierzweiger“ konnte man vor einiger Zeit folgenden, vom besten stillen Ernst getragenen, logischen und wehmütigen „Gruß“ eines aufrichtigen Christen lesen...

Ein weiterer Antrag der Stadt. Genossin Wettengel wendet sich gegen die kritische Art des

Milchverkaufes an den Dresdner städtischen Schulen, wo die Milch zu beträchtlich höheren Preisen verkauft wird als anderswo...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) in den städtischen Schulen den Verkauf von Milch zu erlauben, b) als den Tagespreisen zu unterliegen...

Der Stadiparlament Genosse Wagner beantragt, den Antrag sofort in Schlußfassung zu nehmen. Es wird entsprechend beschlossen.

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, den Beschluß der Stadiparlament vom 6. Mai 1926, den Arbeitern und Angestellten beim Neubau des Bürgerheims den rückständigen Lohn aus dem Mittel der Stadt auszuschütten...

Stadiparlament Genosse Jänke beantragt, den Antrag sofort in Schlußfassung zu nehmen. Es wird entsprechend beschlossen.

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) ab Oftern 1927 die Vermittlungsfreiheit an den Dresdner Schulen durchzuführen und b) grundsätzlich die Schulleistungen anzuzweifeln...

Der Antrag wird an den Prüfungsausschuss überwiesen. Stadiparlament Genossin Wettengel begründet einen Antrag, der sich gegen die

Rechtsausübung des Wohnungsgleichsamtes wendet. Die Rednerin wendet sich dagegen, daß die unzulässigen berechneten Gebühren...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen, in Berufsämtern Gebühren nur in der von den ordentlichen Gerichten festgesetzten Höhe zu erheben...

Stadiparlament Genosse Lehner Jänke beantragt bei eingehender Begründung: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen, in Berufsämtern Gebühren nur in der von den ordentlichen Gerichten festgesetzten Höhe zu erheben...

Stadiparlament Genosse Lehner Jänke beantragt bei eingehender Begründung: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen, in Berufsämtern Gebühren nur in der von den ordentlichen Gerichten festgesetzten Höhe zu erheben...

Stadiparlament Genosse Lehner Jänke beantragt bei eingehender Begründung: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) das Wohnungsgleichsamtsamt zu veranlassen...

ändern... — Und nun, meine lieben Leser, dieser Väterkinderkrieg wurde in Disziplinärverfahren — freigegeben! Da, der Verwalter des Friedhofes hat wahrhaftig recht! Wie ernstlich doch die Seelen verpflegt werden können! Das ist „Christentum“ in überster Form...

Schmiedeberg. (Electionswahl.) Die Disziplinärverfahren: der proletarischen Arbeiter schreibt uns: In einer gestern abend stattgefundenen Sitzung der proletarischen Fraktion mit den Parteien...

Die Disziplinärverfahren: der proletarischen Arbeiter schreibt uns: In einer gestern abend stattgefundenen Sitzung der proletarischen Fraktion mit den Parteien und dem Gewerkschaftsrat wurde der Wahlvorschlagn der Elternratswahl aufgestellt. Es ist nun Pflicht aller proletarischen Arbeiter und Arbeiterinnen, durch rege Agitation die Arbeiterkassen und Erzieher auf die Bedeutung der Elternratswahl aufmerksam zu machen...

Rundfunk

Sonnabend, den 22. Mai:

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.05 Uhr: Betriebsfunk und Wetterbericht. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -Vorauslage (Deutsch u. Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Radeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Sapsfeld-Phonola. 12.55 Uhr: Raucen Zeitzeichen. 1.15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 2-4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle). 3.45 Uhr: Rundfunk des Zentralinstitutes. 3 Uhr: Prof. Dr. Anshin und Oberlehrer Westermann. Einheitslehre. 3.35 Uhr: Die Rächenerziehung der Gegenwart. 4.30-5.15 und 5.30-6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 6.30-6.45 Uhr: Rundfunkstunde. 6.45-7 Uhr: Wie bleiben wir gesund? 7-7.30 Uhr: Vorlesung aus englischer Prosa: Miss Elizabeth Harper. 8 Uhr: Die Schilb and other Stories by Arnold Bennett. (Lauschausgabe). 8.15 Uhr: Sport und Spiel des Arbeiters. 8.15 Uhr: Orchesterkonzert. Der junge Wagner. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sperrdienst. 10-12 Uhr: Dresden: Theaterproben (2. Abend).

Voraussetzliches Wetter am 22. 5. (Sonnabend): Etwas wärmer, ruhig, abwechselnd heiter und wolkig, lokale Gewitterbildungen, örtlich etwas Regen. 23. 5. (Sonntag): Ähnlich heiter, trocken, ziemlich warm.

Verlag: „Arbeiterstimme“ — Druck: „Drauf“ (Friedrich) Dresdner Verlags- und Druckerei-Betrieb W. B. Schneider, Reichenbachstr. 10.

Arbeiter Sport

Das Ereignis der Saison

Dresden-England

Am letzten Male sei auf das morgige stattfindende große Ereignis hingewiesen. Die Gäste, die aus dem Lande des Sports kommen, werden erneut beweisen, daß England mit Recht als die Wiege des Fußballsportes angesehen werden darf. Fußball ist überall ein Meißler. Selbst die junge Arbeiter-Sportorganisation dieses Landes hat dies das vorjährige große Treffen...

Möchten Sie alles am Freitagabend nachhaken. 5 Uhr in die Kampfbahn.

Vorher spielen zur Unterhaltung

Table with 4 columns: Team, Spiele geg., unent. verl., Punkte, Tore. Lists various football teams and their match records.

Die Uebertreuer haben in der Klasse aus dem Wege gehen will, haben sich den Vorverkaufsstellen, die bereits in den Tageszeiten veröffentlicht worden sind. Die Eintrittspreise betragen...

Naturfreunde, 17. Bezirk. Wanderungen zu Pfingsten. Dresden. Drei-Tage-Wanderung. Nach der Schraden. Abfahrt 21. Mai, früh 2.10 Uhr...

Alle Sport-Artikel und -Bekleidung kaufen Sie preiswert und gut im Berufs- und Sport-Bekleidungshaus Alfred Jauch

Heidenauesad, Pirnaer Straße

Freitag beginnt sich der DSV. auf Reisen, und zwar nach Leipzig zum dortigen Bundesmeistert. Am 2. Feiertag spielen im Sportpark Posthappel.

Posthappel 1-OB 05 Hamburg (Bezirksmeister). Die Hamburger Mannschaft spielt hochklassigen Fußball. Beide werden über einen recht stürmischen Kampf liefern.

Posthappel 2-OB. Dresden 2. Jgd. 9 Uhr. Posthappel 1. Jgd. - Souper 1. Jgd. 10 Uhr. 2. Feiertag: Posthappel 3. OB - Posthappel 2. Jgd. 3 Uhr. 2. Feiertag: 1885 1. OB - Posthappel 1. (Schönen) 2. Uhr.

Kloppke 1. Mannschaft fährt am 1. Feiertag nach Wittweide und spielt dort gegen John Wittweide.

Turnspiele. Vorjahresspiele des 2., 3., 10. und 11. Bezirks und Kaffball am 22. Mai: 6 Uhr: Birlitz 1 - Birlitz 2; 7.30 Uhr: Volkersdorf 1 - Volkersdorf 2; 8 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 8.30 Uhr: DSV 1910 2 - Strießen 2; 9 Uhr: Köhnen 1 - Gittersee 2; 10.30 Uhr: Alle Herren 7 - Birlitz 1 - Birlitz 2.

Spielt am 23. Mai, Kaffball: 4 Uhr: Meitzen 1 - Großhain 1; 5 Uhr: Dresden 1885 1 - Königshardt 1; 6.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 7.30 Uhr: Köhnen 2 - Köhnen 1; 8.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 9.30 Uhr: Köhnen 2 - Köhnen 1; 10.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 11.30 Uhr: Köhnen 2 - Köhnen 1.

Spielt am 24. Mai: Kaffball: 4 Uhr: Dresden 1885 1 - Oberberndorf 1; 4 Uhr: Hermdorf 2 - Gittersee 2; 5.30 Uhr: Kleinräsch 1 - Gittersee 1; 6.30 Uhr: Niederjeschke 1 - Burg 1; 7.30 Uhr: Strießen 2 - Burg 2; 8.30 Uhr: Köhnen 2 - Strießen 2; 9.30 Uhr: Schlagstein 1 - Jugend 1; 10.30 Uhr: Strießen 1 - DSV 1910 1.

Spielt am 26. Mai: Kaffball: 6 Uhr: Strießen 1 - Birlitz 1; 6.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 7.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 8.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 9.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 10.30 Uhr: Köhnen 1 - Köhnen 2; 11.30 Uhr: Köhnen 2 - Köhnen 1.

Am 27. Mai: Kaffball: 7 Uhr: Niederjeschke 1 - Köhnen 1. Die Kaffballmannschaft ist am 24. Mai (2. Pfingstfeiertag) von 6 bis 8 Uhr geöffnet. Dienst hat Dresden 1885 zu verrichten. Weibler alle Resultate. Anruf: 30.807.

27. Mai, abends 7.30 Uhr, in der Geschäftsstelle (Volkshaus) Besichtigungsfahrt. Stellungnahme zum künftigen Ausbau unserer Bezirksgeschäftsstelle.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Plauen. Freitag, den 21. Mai, abends 8 Uhr im Vereinslokal Stedter-Abend mit Musikfests. - Am 21./24. Mai (Pfingsten) Zwei-Tage-Wanderung: Dittersbacher Betten, Bohlsitz. Führer: Wier Wolke.

Sport- und Kulturschau Heidenau, Dehna und Umgebung. Freitag, den 21. Mai, abends 7 Uhr im „Deutschen Haus“. Heidenau, Vereinsunterkunft. 8.30 Uhr Wirtschaftskommissionstag ebendortselbst. Das Erscheinen der Vereinsvorstände erwünscht.

Arbeiter-Kabfahrer, Abteilung Strießen-Johannstadt 1. und 2. Pfingstfeiertag Zwei-Tagestour in die Sächs.-böhm. Schweiz. Quartiermeldungen an Gen. Schicht, Kaufmannstraße 48, 1. Stock, bis Freitag abends. Gäste willkommen. Abfahrt 1. Feiertag.

Arbeiter-Kabfahrer „Käuzchen Grund und Gittersee“. Sonntag, 23. und 24. Mai, Gaujüngling in Heidenau. Jeder Jungmännliche ist verpflichtet, an dieser Ausfahrt teilzunehmen. Gleichzeitig ist mit dieser Ausfahrt eine Schweißtour vorgesehen. Abfahrt: 8.30 Uhr früh „Arde Schicht“, Freitag, 8.30 Uhr „Käuzchen Grund“. Treffen 7 Uhr „Käuzchen Grund“. Gäste willkommen. Bundesreisen anstehen! - Am Reichsarbeiterpartitag am 6. Juni beteiligt sich die untere Abteilung im Sportpark Freital-Posthappel, die obere in Gittersee.

Arbeiter-Athleten Heidenau. Vom 22. bis 23. Mai 2. Feiertag die Athletik-Vereinigung Heidenau ihr Jubiläum gefeiert. Die Athletik-Vereinigung Heidenau ist seit 1903 unter Leitung von Reichardt und ausländischer Sportlehrer. Dieses Fest wird am Freitagabend nachmittags 6.30 Uhr mit einem 10-kilometer-Wettlauf, welcher „Käuzchen Grund“ führt, eingeleitet. (Start und Ziel: „Deutsches Haus“) 16 der besten Langstreckenläufer des Arbeiter-Turn- und Arbeiter-Athleten-Bundes haben die Meldung abgegeben. Durch Telefonzentralen werden die Zeitungen am Ziel „Deutsches Haus“ über den Stand der Läufer unterrichtet. Abends 7 Uhr findet im Gasthof Köhnen der Wettkampf der Athleten statt. Hier werden die besten Athleten der Arbeiter-Athleten-Bundes in Wettbewerb treten, u. v. a. Weber-Linn, Dresden, 2. Bellas, Götz, 4. Grads, Burjen, Trape, und Keller, Freiberg, u. v. a. (Leitung: Internationales Athletik-Vereinskomitee). Freitag, den 21. Mai, abends 7.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Arbeiter-Turn- und Arbeiter-Athleten-Bundes. Beginn der Veranstaltung um die Geschäftsstelle des Arbeiter-Turn- und Arbeiter-Athleten-Bundes. Anmeldung jederzeit.

Verjammlungs-falender

- Kommunistische Partei. Freitag, den 21. Mai: Arbeitsgebiet Köhnen, Heidenau, Köhnen, abends 8 Uhr Juni-sonderung in der „Hoffnung“, Köhnen.
- Kater Frontkämpferband. Freitag, den 21. Mai: Die Kameraden, die mit der Bahn nach Berlin fahren, müssen heute abend von 6 bis 8 Uhr unbedingt ihr Fahrgeld (3 Mt.) einzahlen, da Sonderwagen bei der Reichsbahn bestellt sind.
- Note Hilt. Freitag, den 21. Mai: Hiltzen, Köhnen, Teichau. 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im „Katholischen“. Referent: Fritz Berner.
- Internationaler Bund der Kriegsopter. Freitag, den 21. Mai: Weinböckle. 7.30 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im Oberbau bei Gajewitz Thiene.

RENNER DRESDEN-ALTMARKT. Auskunft über erleichterte Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung. Direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9!

Privat-Institut für Irisforschung. Dresden-A., Kaitzer Straße 11. Achtung! M. & A. Zocher. Arbeiterliteratur. Bautzen!

Empfehle immer frische Fleisch- und Wurstwaren. Bernhard Hempel, Pirna. Filialen: Heidenau, Teichelstraße und Dresden-Neustadt, Markthalle.

PEUVAG. Herbelegung sämtlicher Vereins-Geschäfts-Propaganda-Drucke in modernster u. sauberster Ausführung.

PALAST-THEATER - PIRNA. Exotische Frauen. ANFANG 5.30 u. 8.00 UHR. Schuchmacher MAX WEHNER. Inseriert in der Arbeiterstimme!

Farben - Lacke - Pinsel. Streichfertige Fußbodenfarben. Farbenhaus Lange & Lausch, Pirna, Am Markt.

Der öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend sucht: Junge Mädchen und Mädchen für die Landwirtschaft. Hatte die Abteilung für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung sucht Lehrstellen für: Maurer, Zimmerer, Schneiderinnen, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen, Feinseife.

Fahrräder, Nähmaschinen und Wringmaschinen. kauft man am besten und billigsten bei geringer Anzahlung und günstigen Abzahlungsbedingungen bei Arthur Liebscher & Co., Freital-Deuben. Dresden Straße 89.

Nähmaschinen Fahrräder. Achtung! Weiße- u. Feinbäckerei. Paul Schmidt, Pirna, Tischerplatz.

Central-Theater Bautzen. Das große Feiertagsprogramm. Harry Piel. Das Abenteuer im Nacht-Express.

Palast-Theater Bautzen. Freitag-Mitwoch. Das große Doppelprogramm. Die Stimme vom Minarett. Gebrandmarkt.

Freitag, den 21. Mai 1924
Frühlingssonntag, nachmittags 5 Uhr
Internationales

Deutschland



auf der Eigen-Kampfbahn, Tennéstr.
Zusballtreffen

England

Bezirksmannschaft

Auswahlmannschaft

Vorher Jugendspiel: Colla — Spielvereinigung 02 / Eintrittspreise: Erwachsene 1 Mark, Vorkauf 0.70 M., Erwerblose und Jugendliche 0.50 M., Kinder 0.20 M.

Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

FREITAL-DEUBEN		FREITAL-DEUBEN	
Gorge Nachf. am Rathaus Polstermöbel — Ledertwaren Solide Preise — Teilzahlung gestattet	Bettfedernhandlung H. Brühl Körnerstraße 4 Auf: Freital 808 Sehr böhm. Bettfedern, Daunenn, Intelle Dampfreinigung	Anna Wandel Kolonialwaren Grünwaren	Kurt Haldschentz Fleisch- und Wurstwaren Jubiläum Alfred Walther
Richard Träger am Schenkeplatz Butter, Käse, Eier, Milch täglich frisch	Emil Fuhrmann Haus- und Küchengeräte	Mar Koff Neueste Schablonen, Farben, Lacke, Pinsel, Kolon-Waren, Wein, Tabak, Zig., Spiel.	Paul Göpfert Obere Dresden Straße 100 Haus- u. Küchengeräte, Porzellan, Steingut
Möbel Spiegel R. Friede Moderne Wohnungsanrichtungen	Georg Kunzmann sächt, reinigt und wäscht alles	ZAUCKERODE Man verlange überall Balters Zeebutter	Adolf Bachmann Lederhandlung
Traugott Petrick Erste Dampfbäckerei Konditorei und Nudelfabrik	Freital-Potschappel	Richard Kaulfuß Fleisch- u. Wurstwaren	Reinhard Stephan Schweizer weiliger Anfert. u. Nach in Herr.- u. Damejurgen kritik. Kollektion in Stoffen und Konfektion
ALFRED GEBAUER Kolonialwaren	Fahrradhaus Deul 204, Untere Dresden Straße 28 Fahrräder, Nähmaschinen beste Marken Teilzahlung gestattet	Richard Mohn Fleisch- und Wurstwaren	Bruno Ehrlich Roßschlächtereiu. Speischaus Freitaler Hof Vereinszimmer Fernsprecher 74
Firma H. Lehndrich am Schenkeplatz TRAURINGE in jeder Preislage sowie Uhren, Gold- u. Silberwar. Grammophone, Schallpl.	Möbelhalle im Bahnhof 1 Teilmöbel Polsterwaren Bettmöbel	H. Wödel, Antt-Str. 5 Lebensmittel Prechele	Gasthaus Jägerhaus Schöner Ausflugsort durch den Park Schattiger Garten / Gemütliche Gasthaus Solide Bezahlung
Cosmannsdorf	COSCHÜTZ	Herren-Moden-Haus Hans Knulik	GEORG KLEIN, Schuhwaren Reparaturen, Poissentalstraße 3
Vindengarten Königsplatz 8, Ecke 23 Beliebtes Auffahrtsgelände	Herren-Konfektionshaus Beste Bekleidungsstätte der werktätigen Bevölkerung Erwin Quibenus , Dresden Straße, das Gürtelchen Str.	Arno Henker Vul. Dresden Straße 112 Brot-Bäckerei	Paul Döring Furage — Kartoffeln Kohlen — Briquets
Decorationsmaler Arno Mehnert	Elisabeth-Drogerie Spez.: Strahlentherapie Fußboden- u. Lackfarben	Prima Fleisch- u. Wurstwaren R. Weinhold Zimmerstraße 30	M. Knobloch Bürger Straße 44 — Am Hülshaus In gros. Zig., Zigaretten, Tabak En detail
Gl. Pöbler Schuhwarenhaus Reparaturwerkstatt	Textilwarenhaus Max Nitzsche Otto Dietrich, Fleischerstr. Telephon 40237 (Dresden)	POSSENDORF	Freital-Burgk M. Goldmann Zigaretten, Zigaretten, Tabak- und Papierwaren
HEIDENAU	HAENICHEN	K. Pafzig Markthalle	Freitaler Musikhaus H. A. Pölmann Ersatzteile Reparaturen
Curt Mühle, Bahnhofstraße 28 fl. Fleisch- und Wurstwaren	Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen zu niedrigsten Preisen Gonosse Ehnold Fahrradhaus	Edwin Claus Kolonialwaren Futtermittel Sämereien	MAX LIPPOLD Weiß- und Feinbäckerei Schokoladen — Zuckerwaren
ZIGARENHAUS Dohnastraße 18 RICHARD HUBERT	Deutscher Krug Bismarck, der Spezial- Bier-Vertriebslokal	Bäckerei Arthur Popp	Kurt Pöschel Bäckerei — Konditorei Schnittwaren M. Maumann
Mut und Kraft Lebenssalz schafft Schachtel 1 Mark	Paul Schmidt Haupt-Str. 66 Fahrräder Nähmaschinen Eigene Reparaturwerkstatt	LAUSA-WEIXDORF	Lebensmittelhaus Albert Bernhardt
L. Heidelberg-Wein 00 Pf. Von Köster, Leibschiller 2	THARANDT	Max Beyer, Fleisch- und Wurstwaren	Emil Friedemann Alfr. Friedemann Fleisch- u. Wurstwaren
Kunst-Mühle Sehr Teuer empfiehlt ihre Erzeugnisse aller Art	Arthur Sterl Tapetenmaler und Dekorateur Polster- u. Ledertwaren	RICHARD NIKOLAI Fahrradhandlung Kolonialwaren	Kreuz-Drogerie O. K. Herold
Schokoladen-Haus Otto Reiffinger	Carl Dieze Fleischerei	Max Sternberger Manufaktur-, Woll- u. Wollwaren	Mag Graffelt Fahrradhandlung / Installation
DRESDEN-NEUSTADT	DRESDEN-ALTSTADT	Max Sternberger Manufaktur-, Woll- u. Wollwaren	DOBRIITZ
Schubert & Sachse Berntz 20186 Biere erster Drauzerlein in Flaschen und Siphons	Elysium Räcknitz Ludwigstr. 6 Beliebtes Ausflugs- u. Tanzlokal DRESDEN-STREHLEN STREHLER FAHRRADHAUS Lannerstraße 2 Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Sprech- apparate, Schallplatten, Reparaturen	Verlangt überall unsere hochfeinste Margarine Marke Eigelb mit dem roten Koch in Konsumvereinen erhältlich! Vereinigte Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben Rein deutsches Unternehmen	Bruno Laubert Brot- und Weißbäckerei
PIESCHEN	MICKTEN — TRACHAU — KADITZ	Inserate in der Arbeiterstimme haben den besten Erfolg	
Bekleidungshaus Otto Doehring Trachenberger Platz	Verkohrt bei den Inserenten der Arbeiter- stimme	Rodschinkas Restaurant zur Hoffnung Rankestraße / Eigene Fleischerei	Bekleidungshaus „Trauchau“ Leipziger Straße 224 Inh.: R. Plochwitz Sämtliche Herrenartikel Windjacken Gummihosen Hosen usw.
Lack- und Farbenhandlung F. Fietz Nachf. W. Heller Konfordienstraße 46	Paul Tronicke Holz, Kohlen, Briquets, Koks Leipziger Str. 101 / Tel. 23810	K. Keimling Hornhaus / Trauchauer Str. Kolonialwaren Grünwaren	Reserviert für Apotheke „TRACHAUER HOF“ ROSSMÄSLERSTR. 9
		Emilschanze Wulfsstraße 42 Brot- und Weißbäckerei	

Theater am Wasaplatz
 Täglich 8 Uhr
Wo am Dach die Schwalben nisten
 Stoffbild in 4 Bildern und 1 Vorpiel von Leo Kofner und Hans Lorenz

Tymians **Täglich**
Das Thalia- **8 Uhr**
einsige Theater
wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
 Vorengagements außer Sonntags gültig

Schön ist's doch im Liliengarten,
 Da kann man auf sein Liebchen warten,
 Der Wirt trinkt täglich zirka 20,
 Na wo denn? Liliengasse 25

NOACK
Kolonialwaren
 Dresden-A., Pflanzengasse Dresden-A., Obergraben
Zur Pfingstbäckerei

Brotkrumen	1 Pfd. 0,11	2 Pfd. edl. Reizen	0,55
Fuderschmelz	1 Pfd. 0,34	2 Pfd. Feinbrot	0,95
Linsensuppe	1 Pfd. 0,35	2 Pfd. Sutterli	0,35
Vollkornbrot	10 Pfd. 0,40	3 Pfd. Barmandale	1,20
Kaisersuppe	1 Pfd. 0,30	4 Pfd. Aprikosen	1,20
bei 10 Pfd. 0,28	bei 100 Pfd. 0,25	5 Pfd. Schokolade	1,50
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	6 Pfd. Vanille	0,55
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	7 Pfd. Kakaopulver	0,70
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	8 Pfd. Bitterli	0,70
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	9 Pfd. Schokoladepulver	0,70
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	10 Pfd. Margarine	0,90
bei 10 Pfd. 0,25	bei 100 Pfd. 0,22	11 Pfd. Rahm	0,90

Kaffee

1 Pfd. Guatemala, fr. geröstet 3.20
 1 Pfd. Guatemala, Perl, ger. 3.20
 1 Pfd. Edel-Guatemala, ger. 3.60
 1 Pfd. Edel-Herrg., geröstet 4.00
 je 1 Pfd. Kaffee 1 Pfd. Zucker

2-Pfd.-Dose Spinat	0,45	2-Pfd.-Dose Pfirsiche	0,45
2-Pfd.-Dose Schmalz	0,50	2-Pfd.-Dose Pflaumen	0,50
2-Pfd.-Dose Stangensapf.	0,50	2-Pfd.-Dose Heidelb.	0,50
2-Pfd.-Dose Anisbrot	0,50	2-Pfd.-Dose Preisli	0,50
2-Pfd.-D. Gemüsesalze	0,50	2-Pfd.-D. Brotsapf.	1,40
2-Pfd.-Dose Jg. Erbsen	0,70	2-Pfd.-Dose Erdbeeren	1,50
2-Pfd.-D. Jg. mittelfein	0,80	2-Pfd.-Dose Stangensapf.	1,50
2-Pfd.-D. Mischpasta	0,70	2-Pfd.-Dose Aprikosen	1,50
2-Pfd.-Dose Erbsen	0,70	2-Pfd.-D. Stangensapf.	1,50
mit Karotten	0,70	2-Pfd.-D. Pflaumen	0,50
2-Pfd.-D. Stangensapf.	0,70	2-Pfd.-Dose Aprikosen	1,50
2-Pfd.-Dose Sellerie	0,70	mit Apfel	0,85
2-Pfd.-Dose Tomaten	0,70	2-Pfd.-Dose Himbeer	0,95
2-Pfd.-Dose Pflaumen	0,70	mit Apfel	0,95
1-Pfd.-Glasblütenessenz	1,20	2-Pfd.-Eimer Erdbeer	0,85
2-Pfd.-Dose Kürbisse	0,85	mit Apfel	0,85

Weine noch billig!

Heidelbeerwein	Pl. 0,80	Malaga	Pl. 1,40
Waldwein	Pl. 0,70	Wentau	Pl. 1,40
Prinz Rotwein	Pl. 0,70	Santana	Pl. 1,50
Rotwein, Allkante	Pl. 0,60	Schlesischer	Pl. 1,20
Terragona	Pl. 0,65	Waldgüter	Pl. 1,50
Lecht Insel Sekt	Pl. 1,00	Portwein	Pl. 2,00

Zigarren, 10 Stck. 35, 65, 75, 95 Pf.
Zigaretten, mit Gold, 100 Stck. 95

Wenn Geld knapp ist

muß man beim Einkauf zu sparen versuchen. Beim Einkauf erspartes Geld ist verdientes Geld. Stellen Sie sich nicht an unsere niedrigen Preise, die nicht die Kosten der Qualität gehen. Wenn wir Lagerpolen einlaufen, müssen diese billig sein und sofortiger Prüfung fähig sein. Wir bringen jetzt wieder vorzügliche Angebote. Wir sind keine Kaufleute, sondern sind seit 30 Jahren als Schuh-Gesells. mit seinen Kunden bekannt.

Deutsches Schuhhändler, Dresden
 Bahnhofsstr. 1, am Wettiner-Bahnhof
 (7 Schuhmacher)
 Rühlstr. 20, am Silberplatz
 (2 Schuhmacher)

Außerordentlich billiges Pfingstangebot!

Herrenanzüge
 Sammetton von 22.00 an
 Gabardine von 22.45 an
 Kasimir von 22.65 an
 Stoffe- und Sportform

Sommerpaletots von 22.30 an
Gummimäntel von 22.18 an
Windjacken von 22.9.00 an
Arbeitskleidung von 22.3.00 an
Streichhosen von 22.4.50 an
Brechenhosen von 22.4.00 an
Manchesterhosen von 22.7.00 an

Neustädter Konfektionshaus
 Dresden-Neustadt, Görlitzer Straße 4

Wasthof Bönsdorf
 Bekannter Ausflugsort
 empfiehlt sich der geehrten Arbeiterschaft - Saal steht Vereinen zur Verfügung

Auf Teilzahlung!

Herren- u. Damen-Konfektion in erstklassiger Verarbeitung
 Kleiderstoffe, Wäsche
 Gardinen, Steppdecken
 Schuhwaren usw.
 gegen langfristige Ratenzahlung
 Sisa- u. Gamfide-Beamte u. zuzeh. Kunden ohne Anzahlung

M. Langer Dresden-A. Frauenstr. 121

Mag Büchel
 Dresden-Neustadt, Viehstr. 16

Lebensmittelgeschäft mit Hausflächterei

Jeden Freitag Schlachtfest

ANZEIGEN
 haben den dankbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

Total-Ausverkauf!
 Um schnell zu räumen, habe ich mich entschlossen, jedes Stück nach Wunsch für die Hälfte des Preises abzugeben.

Herren-Anzüge und Hüte, Herrenstoffe, Schloß-Glaser, Windjacken und Regen-Parasollet, Kleider, Reiser, Reiszeit, 25.11.1921

Frau Anna Weiner
 Dr.-Löblau, Kesselsdorfer Str. 39
Jeden Dienstag Schlachtfest!

MIFA
 das amerikanische Qualitäts-Fahrrad empfiehlt

WILLY NETZER, Stephaniensstraße 46

Außerordentlich billiges Pfingstangebot!

Herrenanzüge
 Stoffe- und Sportform
 Sammetton von 22.00 an
 Gabardine von 22.45 an
 Kasimir von 22.65 an
Sommerpaletots von 22.30 an
Gummimäntel von 22.18 an
Windjacken von 22.9.00 an
Arbeitskleidung von 22.3.00 an
Streichhosen von 22.4.50 an
Brechenhosen von 22.4.00 an
Manchesterhosen von 22.7.00 an

Kaufhaus Reiten
 Annenstraße 16

Neue Schlager

Weghosen	2,90
Lederhosen	3,90
Knaben-Manchester-Hosen	5,75
Manchester-Hosen	8,50
Westen	2,90
Windjacken, imprägniert	8,75
Mansch-Anzüge, gefaltet	27,50
Knaben-Mansch-Anzüge	14,90
Gummimäntel	17,90

Bekleidungshaus
 Rosenstraße 40 Tel. 20 992
 Für Abonnenten dieser Zeitung 10% Rabatt

Carolabad Pirna - Jeden Freitag und Sonntag
Große Ballschau
 Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Bergrestaurant PIRNA
 Jeden Sonnabend und Sonntag
Großer öffentlicher Ball
 Hierzu laden ergeb. ein Best u. Frau

HEUTE HEUTE

CAPITOL
 PRAGER STRASSE 31

UR-AUFFÜHRUNG

CHARLIE CHAPLIN
 in der Groteske:
EIN HUNDELEBEN

BUSTER KEATON
 in der Groteske:
DOMNERWETTER

ZWEI FILME DES HUMORS

4 1/7 1/9

Alle Haushaltungen,
 die ihren Bedarf unter Ausschaltung des Händlergewinnes decken wollen,
organisieren sich im Konsumverein

und entnehmen ihren **gesamten Bedarf** aus den **Verteilungs-Stellen** des

Konsumvereins Vorwärts

